

OHA-Music // Rhonda Tour Support // Amber & the Moon

Press Photos:

1. <https://drive.google.com/file/d/1eor51qGp-mzMBQZvG9K1-e2RruDJG6ea/view?usp=sharing>
2. <https://drive.google.com/file/d/1Jb3RpSRw1hyssBcMN5d2mwyP0cVEt2hM/view?usp=sharing>
3. <https://drive.google.com/file/d/1NB9qVWgAZ065lpDhyzDWEJBJxqJCnqfa/view?usp=sharing>
4. <https://drive.google.com/file/d/1mgkrgC8rehleZRdlReP68lZ4diBFDwmG/view?usp=sharing>

Socials:

Instagram: <https://www.instagram.com/amberandthe...>

Spotify: <https://spoti.fi/3ey226J>

Facebook: <https://www.facebook.com/Amber-the-Mo...>

Website: <https://www.amberandthemoon.de>

Youtube: <https://www.youtube.com/@amberthemoon7131>

Kurze Artist Biografie:

Amber & the Moon schreibt Songs von düsterer Schönheit. Zerbrechliche und intime akustische Arrangements schaffen eine geheimnisvolle und eindringliche Atmosphäre. Während die Texte Melancholie und Verletzlichkeit andeuten, lindert die sanfte und gefühlvolle Stimme der Sängerin **Ronja** jede wehmütige Schärfe. Auf diese Weise erinnert die stimmungsvolle Indie-Folk-Musik von **Amber & the Moon** an musikalische Elemente und Klangfarben von Künstlern wie **Daughter**, **Nick Drake** und **Laura Marling**. **Amber & the Moon** begann als das Soloprojekt von Sängerin/Gitarristin **Ronja**, bis sie den Bassisten/Gitarristen/Sänger **Jonathan** kennenlernte, der sich zusammen mit ihrem Schlagzeuger **Torben** der Band anschloss, um das Line-up zu komplettieren.

Album Presstext:

Amber & the Moon entführt uns mit ihrem Debüt-Album *Things We've Got In Common* an einen geheimnisvollen Ort von düsterer Schönheit

Am **27. Januar 2023** veröffentlicht die in **Hamburg** lebende Indie-Folk Künstlerin, Sängerin und Songwriterin **Ronja Pöhlmann** ihr Debütalbum als **Amber & the Moon** via **Pop Up Records**. **Things We've Got In Common** erzählt in neun Songs von geheimen Orten. Psyche und Realität bäumen sich gegeneinander auf und verbinden sich neu miteinander. Indie-Folk, der zwischen zerbrechlichen und intimen akustischen Arrangements und mitreißenden cineastischen Klanglandschaften balanciert, schafft eine geheimnisvolle und eindringliche Atmosphäre.

Amber & the Moon begann als das Soloprojekt von **Ronja Pöhlmann**, bis sie den Bassisten/Gitarristen/Sänger **Jonathan Riedel** kennenlernte, der sich zusammen mit dem Schlagzeuger **Torben Sdunek** der Band anschloss, um das Line-up zu komplettieren. Dabei entstand eine unverkennbare Chemie zwischen den Gesangsharmonien von Sängerin **Ronja** und Bassist **Jonathan**, welche bereits mit Damien Rice und Lisa Hannigan, sowie mit Angus & Julia Stone verglichen wurden. Bereits in der ersten Album-Single "**Howling**", verbindet Amber & the Moon ein üppig aufgeschichtetes Bandarrangement mit hypnotischen Spuren eines verweilenden Traumes. Dabei geht die von **Amber & the Moon** bekannte Intimität und Nähe nicht verloren. "Für mich verkörpert 'Howling' die geisterhafte Präsenz eines wiederkehrenden Traums, der mich in eine tranceartige Starre versinken lässt. Dieses Gefühl spiegelt die Konfrontation und den inneren Kampf der eigenen Dämonen, die es schlussendlich anzunehmen gilt und als Teil unserer Selbst zu akzeptieren, um ihnen ihre betäubende Wirkung zu entziehen", beschreibt Sängerin und Gitarristin **Ronja**.

Die Entstehung des Albums

Gemeinsam mit ihrem Produzenten **Ben Shadow** (Rhonda, Bernd Begemann & die Befreiung, Dirk Darmstaedter), schlossen sich Amber & the Moon im Winter 2022 in einer alten Hütte an der stürmischen Nordsee ein und richteten sich dort ein mobiles Recording Studio ein. Für beinahe zwei Wochen isolierten sich die Musiker*innen für die Aufnahmen von **Things We've Got In Common**, und kreierte ein eng verwobenes Netz aus warmen Klängen und einer mysteriösen Entrücktheit.

Im warmen Frühling Portugals setzten **Amber & the Moon** die Aufnahmen an der Küste Faros fort, und fingen dort meist bei Nacht die sanften und klaren Gesangsmelodien von

Sängerin Ronja ein. So eröffnet beispielsweise der Album- Song “**While Everything Else Was Quiet**” eine Sound-Collage, die die rauen Klänge des Atlantiks und die fernen Rufe der Küste Portugals mit der Musik verwebt. Im **Studio Nord**, einem der ältesten privaten deutschen Tonstudios mit analogem Equipment, schloss das Trio die Album-Aufnahmen ab. In einer Zeit, in der analoge Aufnahmen immer seltener werden, entschloss sich die Band bewusst

für diese Aufnahmeform, um ein organisches und warmes Klangbild ihrer Musik abzuzeichnen.

Amber & the Moon gelang es so, ein zusammenhängendes, euphonisches Ganzes zu schaffen, das “nach düsterer Schönheit, Zerbrechlichkeit und irgendwie Geheimnisvollem” klingt (HR2).

Im Zuge ihres Debütalbums veröffentlicht **Amber & the Moon** eine cineastische und vielversprechende Musikvideo-Trilogie, in der jeder Teil als Kurzfilm, aber auch als zusammenhängende und in sich geschlossene Reihe verstanden werden kann. Im zweiten Teil der Musikvideo-Trilogie zur Album-Single “**Morpheus**”, stehen alle Passagierinnen an einem Wendepunkt ihres Lebens, in der sogleich alle von einer mysteriösen Kraft auserwählt wurden. Wohin die Reise sie führt, ist unklar - aber sie beginnt mit einem Traum.

Angelehnt an die griechische Mythologie und den dort entsprungenen Gott des Traumes, kreist “**Morpheus**“ um das Gefühl der Heimatlosigkeit. Dabei ist das Träumen die einzige Zuflucht und die einzige Konstante in einer neuen Fremde. “Es gibt diese Nächte, in denen man sich nur umher wälzt und irgendwie entwurzelt fühlt. Und in einer solchen Nacht entstand “**Morpheus**”, beschreibt die Indie-Folk Künstlerin. Während die Texte Melancholie und Verletzlichkeit andeuten, lindert die sanfte und gefühlvolle Stimme der Sängerin **Ronja** jede wehmütige Schärfe.

Neben des künstlerischen und audiovisuellen Storytellings, gelingt es **Amber & the Moon** auch in Form ihrer Cover-Artwork Reihe eine kohärente Geschichte zu erzählen, die sich mit der Zeit entfaltet und erst im Zuge der Veröffentlichung von “**Things We’ve Got In Common**” erschließt.

“There is a place I go when it’s quiet”. Bereits die ersten Zeilen des Album- Openers sind getragen von Ronjas gefühlvollem und melancholischem Gesang, und “durch die ruhige Intensität taucht man in eine dunkle und zerbrechliche Atmosphäre” (Bambis Klangperlen).

“Obwohl jedes Lied dieses Albums seine eigene Geschichte erzählt, hängen sie doch alle miteinander zusammen. Es ist wie der Blick durch ein Kaleidoskop: Meine Texte sind sehr persönlich, doch je nach dem wie das Licht fällt, vermag jeder sich selbst darin zu erkennen”, beschreibt Songwriterin **Ronja**.

“Jetzt schon ist absehbar, dass die Newcomerin sich direkt zwischen den Größen des melancholischen Songwritings einsortieren wird. Die klanglichen Referenzen lesen sich dementsprechend hochkarätig, von **Daughter**, **Laura Marling**, über **Norah Jones**, **Nick Drake** bis hin zu den **Fleet Foxes**” (Bedroom Disco).